

EIN NEUES CLUBVERWALTUNGSSYSTEM

RO.CAS – elegant einfach



Foto: M. Meister

Das neue Clubverwaltungssystem RO.CAS vereinfacht die Datenpflege und sorgt dafür, dass alle Mitglieder umfassend informiert werden

STUTTGART Termine, E-Mails und Adressen, Präsenzen, Listen, Protokolle – ein Clubsekretär jongliert mit einem Berg von Daten. Und es werden immer mehr, denn die rotarische Kommunikation wird schneller und intensiver und geht auch immer öfter über den eigenen Club hinaus. Rotarier aber wollen sich nicht in erster Linie verwalten, sondern unterhalten. Daher wurde es dringend notwendig, die administrativen Aufgaben zu vereinfachen.

Dazu wälzte die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Internetbeauftragten (District Internet Communication Officers – DICOs) ein Jahr lang Pläne für eine Standardlösung zur Clubverwaltung. Anforderungen und Ideen wurden diskutiert und gute Vorbilder – wie das österreichische – begutachtet. Heraus kam RO.CAS (*Rotary Online Club Administration Simplified*), das ultimative Clubdaten-Verwaltungspro-

gramm, sorgsam kalibriert und ausgetüftelt nach dem neuesten Stand der technischen und rotarischen Diskussion.

Zwei Begriffe sind entscheidend: *online* und *simplified*. RO.CAS ist eine Internet-Software. Das heißt: Wer die Erlaubnis hat, kann von jedem Internet-Anschluss aus die Daten bearbeiten, denn sie liegen an einem einzigen zentralen Ort. Und zwar nur dort. Für alle Clubs. Für alle Distrikte. Eine spezielle Software auf dem PC ist nicht erforderlich. RO.CAS funktioniert mit jedem normalen Internet-Browser.

Vorbei sind die Zeiten, wo Hunderte von Sekretären ihre PCs mit selbst gebastelten Adress-Tabellen füllten. RO.CAS zentralisiert und vereinfacht die Datenpflege und unterstützt damit nicht nur den gestressten Clubadministrator, sondern auch die Kommunikation: Plötzlich stehen

Termine und Protokolle pünktlich jedem zur Verfügung, denn RO.CAS kann die Clubwebsite selbstständig mit aktuellen Daten füttern. Und auch das große Mitgliederverzeichnis und das kleine Club-Adressbuch profitieren davon, denn niemals waren Adressen so leicht zu aktualisieren.

„Keep Rotary simple“ gilt auch für die Präsenzen: RO.CAS macht die Erfassung leicht und erledigt den Rest automatisch. Auch der Distrikt und „Zürich“ werden versorgt.

Das alles erhält der Club zu einem erschwinglichen Preis: 100 Euro + MwSt. pro Club und Jahr, das war das Ziel der RO.CAS-Planer. Und dabei ist es geblieben. Zusammen mit RO.WEB, der integrierten Lösung für Club-Websites kostet es sogar nur 120 Euro + MwSt. pro Jahr.

Eines der attraktivsten „Features“ der Software ist das Erstellen der Wochenberichte:

Vorträge, Regularien, Anwesenheiten und Geburtstage können einfach und sogar arbeitsteilig in die klar strukturierten Masken der Datenbank eingegeben werden. RO.CAS errechnet daraus ein nettes (variierbares) Layout, erstellt eine PDF-Datei und versendet den Wochenbericht, wenn gewünscht, automatisch per E-Mail.

Fast nebenbei wird mit dem neuen System auch ein Wunschtraum vieler Clubs Wirklichkeit: das elektronische Clubarchiv mit Vorträgen und Protokollen und vielerlei Möglichkeiten zur Auswertung.

Zurzeit arbeiten die Distrikte 1900, 1810, 1850 und 1830 bereits im Echt-Betrieb. Dabei zeigt sich, dass die Umstellung für die Sekretäre weit weniger Probleme aufwirft als ursprünglich angenommen. Viele nutzten bereits einen Computer für die Datenverwaltung, allerdings ohne Anbindung an ein Web-System. RO.CAS dagegen kommt dem Benutzer mit einer intuitiv zu bedienenden, eleganten Oberfläche entgegen und erklärt dem Neuling dabei ganz nebenbei die Abläufe in der Clubadministration. Ein wesentliches Argument für RO.CAS ist daher auch der Ämterwechsel: Die Übergabe der Verwaltung an den Nachfolger wird mit diesem System eine Sache von Minuten. Kein Wunder, dass nicht nur Sekretäre begeistert sind.

Tatsächlich wird der Enthusiasmus auch gebraucht, denn ein System wie RO.CAS liefert nur dann sinnvolle Daten, wenn wirklich alle Clubs im Distrikt sich an-

schließen. Unabhängig davon, wie viele Clubs dieses Angebot letztlich nutzen, der Distrikt zahlt die Lizenzgebühr mal Club-Anzahl und regelt die Refinanzierung mit den Clubs. In Kürze wird die rechtliche und administrative Abwicklung voll in den Händen des Verlags liegen. Die inhaltliche Verantwortung für RO.CAS bleibt in der Obhut der Distrikte, vertreten durch die DICOs als Expertengremium. Auch im Verlag sieht man die Neuheit mit Erleichterung, galt doch die jährliche Aktualisierung der „Bibel“ im Handzettelverfahren als ebenso aufwendig wie fehleranfällig. Die „Grundfüllung“ der RO.CAS-Clubdaten kommt übrigens direkt vom Rotary-Verlag. Man muss also nicht erst seine Freunde von A-Z neu eintippen.

Und dennoch sollen bei so viel Innovation auch die Bedenken nicht beiseite geschoben werden. Um clubinterne Grundsatzdiskussionen über Datenschutz und Sicherheit, Kostenaufwand und Nachhaltigkeit im Vorfeld zu entlasten, haben die deutschen DICOs nicht nur alle Erkenntnisse dazu gesammelt und bewertet, sondern auch in

die Vertragsgestaltung mit dem Hersteller einfließen lassen. Der Münsteraner Provider und Programmierer „Henworx“ – für das Hosting von RO.CAS und RO.WEB für alle Distrikte verantwortlich – ist verpflichtet zu höchster Sicherheit und Vertraulichkeit im Verein mit einem langfristigen Vertrag, der nicht nur die Daten, sondern auch den Preis stabil hält.

Wichtigste Sicherheits-Maxime: Der Club bleibt immer Herr seiner Daten und entscheidet selbst, was außerhalb der notwendigen Informationen für andere zur Verfügung stehen soll. Auf Wunsch kann jedes Mitglied sogar einzelne Datenfelder von der Veröffentlichung ausschließen. So viel Diskretion und Individualisierung war auf dem Papierweg bislang nicht möglich. Und auch nicht so viel Autonomie für den Club: Nur der Sekretär hat ein Passwort. Weder der Distrikt noch der Verlag können hineinsehen, und selbst der Governor muss draußen bleiben.

Bernhard Kulisch, DICO 1830

Hans-Werner Klein, DICO 1820

*Herwig Niggemann, DICO
1900*

Der RO.CAS-Beschluss des Deutschen Governorrats (DGR)

(Hamburg, 16./17.3.2007, gekürzte Fassung)

1. Der DGR empfiehlt den deutschen Distrikten und Rotary Clubs den Einsatz von RO.CAS. Diese Empfehlung steht unter dem Vorbehalt, dass
 - > die Distrikte und Clubs insoweit ausschließlich mit der Rotary Verlags GmbH in Vertragsbeziehungen treten,
 - > die Vertragsbeziehungen zwischen dem Anbieter der Software und der Rotary Verlags GmbH einerseits und zwischen der Rotary Verlags GmbH und den Distrikten oder Clubs andererseits bis spätestens 30.06.07 juristisch fachgerecht ausgestaltet werden.
2. Der DGR hat eine Arbeitsgruppe aus Fach- und Rechtsexperten eingerichtet, die sich mit der Ausräumung der in Ziffer 1 formulierten Vorbehalte befassen und bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin dem Vorsitzenden des DGR unterschriftsreife Vertragsentwürfe vorlegen wird.